

Fasnetsauftakt am 11.11.2012

„Noch em Rege kummts ge Schiffe, noch em Schiffe do seichts“ -

Das war das Motto der diesjährigen Fasnetseröffnung am Sonntag, dem 11.11.2012. Der ALET konnte einmal mehr beweisen, dass er sich im nassen Element pudelwohl fühlt.

Pünktlich um 19:00 Uhr hatte sich der Fanfarenzug nach seinem Sternmarsch mit dem Narrenrat, den Hansele, den Galgevögeln und den Holzhauern im Gefolge an der geschlossenen Bahnschranke in der Hinnengasse eingefunden. Nachdem der Seehas unter den Klängen des FZs in Richtung Radolfzell verabschiedet worden war, marschierten die sehr zahlreich erschienenen Narren zur ALET-Brücke am Mühlebach. Dort wurden sie von vielen Allensbacher Narrenfreunden schon neugierig erwartet. Denn das Spektakel hatte in diesem Jahr einen besonderen Reiz:!

Der Mühlenbach bot ein einmaliges Naturschauspiel: das sonst so friedliche Rinnsal hatte sich durch die starken Regenfälle in einen reißenden Fluss verwandelt. Gespannt warteten die zahlreichen Katastrophentouristen darauf, dass der eine oder andere Narrenrat vom tiefen und tosenden Bach in Richtung Reichenau weggeschwemmt werden würde. Doch Ludwigs ALET-Jünger hielten in ihren Gummihosen den wilden Fluten stand.

Das Allensbacher Wappentier hatte die Narren schon sehnsüchtig erwartet. „Alet kumm etzt usse, mir bruchet dich; oder wosch du id, dass heut de 11.11. isch?“ – Der prächtige Fisch wusste es natürlich. Sonst wäre er nicht so schnell den Räten ins Netz geschwommen.. Ludwig Egenhofer küsste den Fisch der Fische auf 's feuchte Maul – die Allensbacher Fasnet 2013 war eröffnet !

Jetzt wurde es weihevoll: Fridolin „Stumpe“ Albiez wurde für seine Verdienste um die Allensbacher Fasnet und Brauchtumspflege der „Goldene Alet“ verliehen. Aus technischen Gründen konnte der Stumpe den Orden leider nicht im Bach entgegen nehmen. Seine Körpergröße entsprach der Wassertiefe, so dass man von Fridolins witziger Dankesrede nur Sprechblasen gesehen hätte. Vorsichtshalber wurde ihm eine Baudiele über den Bach gelegt, die er beim Gang durch den goldenen Ring gekonnt als Catwalk nutzte.

Danach zog die überraschend große Narrenschar weiter zum Rathausplatz. Hier wurde das Fasnetmäntigs-Motto 2013 verkündet:

„Alles, was die Welt nicht braucht“

Ein Schelm, wer bei diesem Motto an die Reichenau denkt !.

Gut gelaunt und bewirtet vom Fanfarenzug und voller Vorfreude auf die kommende Fasnet 2013 zog es die Allensbacher Narrenfreunde zurück in ihre Narrenlöcher. Der ALET wartet in den tiefen Gnadensees bereits auf den 11.11.2013.